

ADS, Autismus, Legasthenie, Kiss, Lern- und Verhaltensauffälligkeiten

Beitrag von „Flexi“ vom 15. Juli 2005 13:45

Ich bin betroffene Mutter zweier Legasthenie-Kids, davon eines mit diagnostizierter ADS... 😞

...Ich bin froh, dass auch im Lehrerforum dieses Thema immer mal wieder aufkommt, denn nur über Aufklärung und Gedanken oder Erfahrungsaustausch wird sich meines Erachtens nach, eine Miteinander zwischen Lehrern, Eltern und betroffenen Kids eventuell aufbauen lassen.

Unsere Erfahrungen was Lehrer und Kinder mit ADS UND Legasthenie betrifft, sind durch die Bank relativ negativ.

Zum einen mangels Kenntnisse, zum anderen hab ich das Gefühl, PISA hat auf Lehrer einen derartigen Leistungsdruck ausgelöst, dass sie einfach die Zeit und Mühe der Kenntnis-Erlangung nicht machen möchten oder können.

Abgesehen davon scheint es auch mit den jeweiligen Kollegien der Schulen zusammenzuhängen.

Ist dort eine generelle Kontra-Stimmung wird kaum ein Lehrer laut und deutlich FÜR ADSer eintreten...

Mir ist sehr bewusst, dass bei Klassenstärken von 32 Kindern kaum ausreichend Zeit für individuelle Förderung möglich ist...aber Verständnis und Interesse wären, denke ich, durchaus zumutbar für Lehrer.

Es kann doch nicht sein, dass eine Rektorin einer Realschule im Jahr 2005 ernsthaft und ohne Konsequenzen sagt: Legasthenie gibt es nicht, die wurde 1978 abgeschafft und ADS ist nur eine Mode-Erscheinung, hervorgerufen durch mangelnde Erziehung'

DAS kann es nicht sein und die Folgen für betroffene Kinder von solchen Lehrern über Jahre geprägt zu werden sind einfach nicht wegzudiskutieren.

Ich persönlich gebe während der Schulzeit meine Kinder in die Obhut der Lehrer.

Somit übernehmen sie eine Verantwortung. Und die geht über Augen rollen und Desinteresse etwas hinaus.

Und vor allem über Vorurteile.

Und zwar auf allen Seiten.

@ Erika, ich danke dir für die Aufklärung und Tipps. 😊